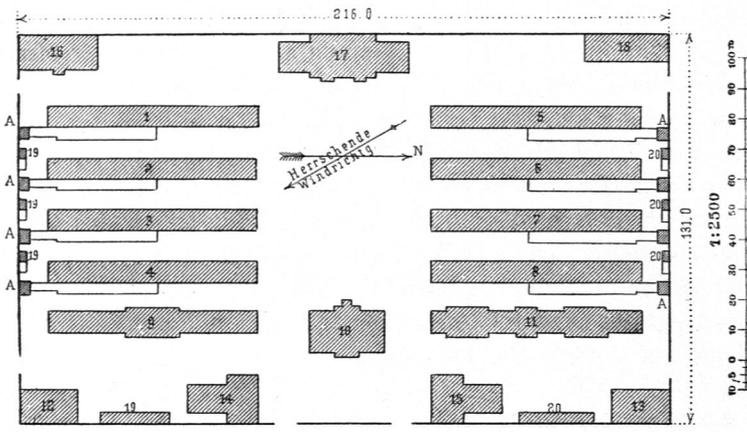


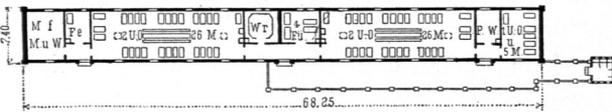
Fig. 516.



Lageplan.

- | | |
|--|---|
| 1-8. Mannschafts-Wohngebäude für je 1 Compagnie. | 14. Schul- u. Unteroffiziers-Wohngebäude. |
| 9. Turn-, Fechtfaal- u. Küchen-Gebäude. | 15. Arresthaus. |
| 10. Kanzlei- u. Offiziers-Wohngebäude. | 16. Stallgebäude. |
| 11. Marktenderei. | 17. Augmentations-Gebäude. |
| 12, 13. Unteroffiziers-Wohngebäude. | 18. Wagenhaus. |
| | 19, 20. Holzlagern. |
| | A. Aborte. |

Fig. 517.



Mannschafts-Wohngebäude.

- | | |
|--|---|
| <i>Fz.</i> Feldwebel. | <i>P.W.</i> Professionisten-Werkstätte. |
| <i>Fü.</i> Führer. | <i>Wf.</i> Wachraum. |
| <i>M.f.M. u. W.</i> Magazin für Montur und Waffen. | |

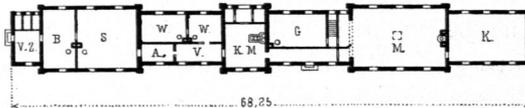
Fig. 518.



Turn-, Fechtfaal- und Küchengebäude.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| <i>A.Z.</i> Ankleidezimmer. | <i>T.F.</i> Turn-, Fechtfaal u. Speisezimmer für 2 bis 3 Compagnien. |
| <i>B.W.</i> Büchfenmacher-Werkstätte. | <i>V.M.</i> Victualien-Magazin. |
| <i>D.R.</i> Douche-Raum. | <i>Wf.</i> Wärter. |
| <i>I.</i> Küche für 4 Compagnien. | |
| <i>K.</i> Zimmer für Leichtkranke. | |

Fig. 519.



Marktenderei-Gebäude.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| <i>A.</i> Anrichterraum. | <i>M.</i> Mannschafts-Schul-Local und Speisezimmer für 2 Compagnien. |
| <i>B.</i> Offiziers-Bibliothek. | <i>S.</i> Schul- und Speisezimmer der Offiziere. |
| <i>G.</i> Unteroffiziers-Gaſt-Local. | <i>V.</i> Vorraum. |
| <i>K.</i> Küche für 4 Compagnien. | <i>W, W.</i> Marktender-Wohnung. |
| <i>K.M.</i> Küche der Marktenderei. | <i>V.Z.</i> Vorzimmer. |

Oesterreichische Infanterie-Caferne für das Reserve-Commando, den Ergänzungs-Bataillons-Cadre und das 4. u. 5. Bataillon.

Arch.: v. Gruber.

auf die Baukosten haben dürfte, wurden die Kostenanschläge für zwei Objecte, eine Caferne für das Reserve-Commando mit dem 4. und 5. Bataillon eines Infanterie-Regimentes und eine Cavallerie-Regiments-Caferne, einmal mit dreigeschossigen Wohngebäuden und bezw. Ställen alter Art (nach Fig. 442) und einmal unter Anwendung der Gruber-Völckner'schen Constructions auf Mannschafts-Wohnräume und Ställe sorgfältig durchgearbeitet, wobei sich herausstellte, daß bei letzterer Bauweise die Infanterie-Caferne einen Mehraufwand von nur 0,3 Procent erreichte, während sich bei der Cavallerie-Caferne sogar eine Ersparnis von reichlich 2,6 Procent ergab. Man wird aus diesem Ergebnis schließen dürfen, daß die Einführung des Systemes Gruber-Völckner wenigstens keine Erhöhung der eigentlichen Baukosten zur Folge haben würde.

Wenn man nicht bloß die Herstellungskosten beider